

die WIEDERKEHR DES GENIUS LOCI

Die Kirche im Stadtraum –
die Stadt im Kirchenraum
Ökologie · Geschichte · Liturgie

Herausgegeben von Martin C. Neddens und Waldemar Wucher

Mit einem Geleitwort von
Kirchenpräsident Helmut Spengler

und Beiträgen von
Hans Blanckesteijn · Dietlinde v. Borries · Käthe van Dyck-Taras
Erdmann Gormsen · Gerhard Marcel Martin · Herbert Muck
Martin C. Neddens · Martin Rock · Heinz-Ulrich Schmidt
Albert Speer · Rainer Volp · Waldemar Wucher
Friedrich Zimmermann · Marlene Zlonicky-Krawietz

BAUVERLAG GMBH · WIESBADEN UND BERLIN

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung	15	4 Vom integrierten sakralen Ort zu spezialisierten Kult-urorten in der Stadt (städtische Tempel-Funktionen)	39
Dr. Waldemar Wucher, Kronberg		4.1 Kunst und Leben: problematische Trennung	40
Genesis und Kontext des Buches als Denkschrift	16	4.2 Das Museum: neuer darstellender Kultort ..	41
Dr. Martin C. Neddens, Wiesbaden		4.3 Das Theater: Angst vor dem Eros	42
Das Thema: Gefährdeter Genius loci der Stadt im ökologischen Horizont	20	4.4 Die Musik: abstrakte Unverbindlichkeit	43
1 Problemanstöße aus kirchlicher Sicht	20	4.5 Bildungseinrichtungen: Feindschaft von Wissen und Kult?	44
1.1 Funktionslose Innenstadtkirchen?	20	4.6 Der Markt: Kommunikation über Konsum? ..	45
1.2 Zur "Rentabilität" sakraler Orte in der Stadt	23	4.7 Arme und Kranke: Heilung ohne Transzendenz	46
1.3 Zu unterscheiden: öffentlicher Tempel und private Kapelle	24	4.8 Grab und Denkmal: Verdrängungen	48
1.4 Citykirchen als Orte integrierter Wertsetzungen	25	5 Zur "Definition" des Genius loci	49
2 Problemanstöße aus stadtplanerischer Sicht	26	5.1 Ein klassisches Beispiel: Erechtheion und Parthenon auf der Athener Akropolis	50
2.1 Frage nach Wertorientierungen an der ökologischen Wende	26	5.2 Genius loci als städtebaulicher Planungsfaktor	53
2.2 Privatisierung öffentlicher, integrierter Kult-urorte	27	5.3 Sakrale Orte als Eckpunkte des Genius loci	55
2.3 Cityfunktionen: Kommerz, Macht, Kultur und ...?	28	5.4 Genius loci im Konzept einer städtischen "Gegenkultur"	55
2.4 Höhenwettbewerb im Geist der Kathedrale: Maßstäbe!	28	6 Konvergenz kirchlicher und stadtplanerischer Interessen	56
3 Kulturelle Perspektiven des Themas: Stadtentwicklung zwischen Kathedrale und Genius loci	30	6.1 Von Stadtplanung und Kirche zu problematisieren: der Geist der Kathedrale	56
3.1 Genius loci und Verlust der Mitte	30	6.2 Citykirchen als Orte einer "Gegenkultur" ..	59
3.2 "Geometrie" im kulturellen Horizont	32	Anmerkungen	60
3.3 Von der Ortlosigkeit Gottes zur Heimatlosigkeit des Menschen?	34	II. Handlungsfeld Stadt	63
3.4 Säkularisierung der Kathedrale: die moderne Stadt und ihre Zukunftsutopie	36	Prof. Dr. Erdmann Gormsen, Mainz	
3.5 Veränderte Raum-Zeit-Erfahrung	38	Kulturelle Grundwerte und Leitbilder der Stadtstruktur	64
		1 Begriffe und Fragestellungen	64
		2 Kultstätten als Leitbilder der Stadtstruktur	67

3	Antike und frühes Mittelalter	71
4	Bürgerstadt und Kolonialstadt	75
5	Städte des Absolutismus	78
6	Struktur im Wandel des 19. und 20. Jahrhunderts.....	81
7	Heutige Leitbilder	91
	Anmerkungen	93

Prof. Dipl.-Ing. Albert Speer, Frankfurt

	Cityplanung in der Praxis	95
1	Allgemeine Bemerkungen	95
2	Beispiel Frankfurt	97
2.1	Cityleitplan	97
2.2	Innerstädtisches Wohnen	99
2.3	Zentrale Dienstleistungen, Banken, Versicherungen	99
2.4	Kultur-, Freizeit- und Erholungsräume ...	100
2.5	Innerstädtische Mischnutzungen	101
2.6	Einkaufen, Verwaltung und Sondernutzungen	101
3	Die Mainzer Landstraße	102
4	Hochhausstandorte	106
5	Orientierungshilfen und Genius loci	107

Dipl.-Ing. Friedrich Zimmermann,
Lübeck

	Eckpunkte des Genius loci der Stadt – am Beispiel des Wiederaufbaues Lübecker Großkirchen	109
1	Werden der Stadt um Orte des Genius loci ..	109
1.1	Kirchen in der räumlichen Struktur des Genius loci	109
1.2	Kirche als Wohnort	110
1.3	Sterben und Wiederauferstehen	111
2	Individuen und Orte des Genius loci – Stadtbürger und Kirchenraum	112
2.1	Kathedrale der Bürger – St. Marien	112
2.2	Konkurrenz von Macht und Kult – der Dom.....	117
2.3	Leerer Raum des Genius loci – St. Petri ..	119
	Anmerkungen	122

Dipl.-Ing. Marlene Zlonicky-Krawietz,
Essen

	Städtebau und die Gewalt der Zusammenhänge	123
1	Kampfplatz Stadt – Übungsfeld Friedensfähigkeit	123
1.1	Planung: Agieren zwischen Interessen- und Wertkonflikten	123
1.2	Wirkungen und Nebenwirkungen	123
1.3	Krise und Heilung	124
2	Stadtplanung als politische Ökologie	126
2.1	Zusammenhänge	126
2.2	Zurück zur Unschuld	128
2.3	Müll	130

Prof. Dr. Rainer Volp, Mainz

	Von den Grenzen des Aussagbaren – religiöse Dimensionen im Städtebau	131
1	Expansion von Macht und Markt	131
1.1	Städtebau: Kumulation aller Machtstrebungen	131
1.2	Stadtbaureligion von Neuzeit und Moderne: "heile" Welt und "gewöhnliche" Welt im Gegenüber	133
2	Öffentliches Fragen nach Transzendenz ..	134
2.1	Rationalisiertes Planen: Diktatur von Macht und Markt	134
2.2	Transzendenz von Markt	136
3	Warten auf ein Wunder	136
3.1	Ästhetik und Zumutung	136
3.2	Bauen und Wohnen	137
4	Betroffenheit und Bildung als Schicksal begriffen	138
4.1	Innere Grenzen des Bauens	138
4.2	Religiöse Aufgabe: Bewußtmachen von Aussagegrenzen	138
4.3	Das "göttliche Modell" reiner Beziehungen in Mensch und Natur	139
5	Zwischen Erfahrung und Utopie: Improvisation und Imagination	140
5.1	Liebe: Mut zur krummen Linie	140
5.2	Planen und Träumen: kein Raum für Kompromisse	141
	Anmerkungen	142

Pfr. Dr. Hans Blankestijn, Hilversum

Der Kirchenraum als städtische Agora – ein Erbe, mit dem man nur spielen kann.. 143

- 1 Ein nicht wiederholbares Konzept 143
- 2 Wie es der modernen Agora erging 144
- 3 Wem gehört die Kirche? 145
- 4 Kirche und Welt 146
- 5 Asylorte 146

Prof. Dr. Rainer Volp, Mainz

Die Stadt als Thema des Kirchbautages ... 148

- 1 Die Beziehung zum Ort ist das Thema ... 148
 - 2 Städtebau im Kontext des Kirchenbaues .. 148
 - 3 Stadt und Dorf als eigenständige Themen des Kirchbautages 150
 - 4 Ortserfahrung ist geschichtliche Erfahrung. 152
- Anmerkungen 152

III. Im kulturellen Kontext 155

Dr. Martin C. Neddens, Wiesbaden

Paradigmenwechsel des Bauens 156

- 1 Der kulturelle Werkraum zwischen den Ufern von Geometrie und Genius loci 156
- 2 Kontinuität polarer Traditionen 157
 - 2.1 Vom Matriarchat zum zentralen Tempel .. 157
 - 2.2 Von organischer Harmonie Griechenlands zum geometrischen Zentralismus Roms ... 160
 - 2.3 Anfang des Abendlandes: Das "göttliche Modell" im Genius loci 164
- 3 Seit der "Spaltung": Dominanz der Geometrie 167
 - 3.1 Verlust des Genius loci in der Gotik 167
 - 3.2 Verlust personaler Beziehung – Voraussetzung für Machtentfaltung 170
 - 3.3 Ambivalenz der Gegenwart 172

- 3.4 Kirchenbau der Moderne: keine Korrektur 174

Anmerkungen 175

Dr. Dietlinde von Borries, Wiesbaden

Die Beziehung zwischen Mensch und Natur – auf welche Traditionen bauen wir die Zukunft? 176

- 1 Genius loci – Heimat – Entfremdung 176
 - 2 Künstliche Welt und Kunst in der technischen Zivilisation von Neuzeit und Moderne 177
 - 2.1 Technokratisches Bewußtsein: Die Machbarkeit der Welt 177
 - 2.2 Von der Metaphysik zur Ästhetik der Technik 179
 - 2.3 Emanzipation vom Gegenstand: Von der Wesenheit zur Funktion 179
 - 2.4 Vom Denken zum Handeln: Verwirklichung eines Generalplanes 180
 - 2.5 Wertfreie Ästhetik als Spielball wirtschaftlicher und politischer Macht 182
 - 3 Naturidylle als Fluchtraum 183
 - 3.1 Arkadien 183
 - 3.2 Verschleierung von Herrschaft 184
 - 4 Nähe zum Sein in der Anschauung der Schöpfung Gottes 184
 - 4.1 "Anschauung": Schönheit = Vollkommenheit 184
 - 4.2 Anschauung als vollkommene Erkenntnis . 186
 - 5 Von der Ganzheitlichkeit des Menschen zur Versöhnung mit der Natur 187
 - 5.1 Vereinigung von Getrenntem – anthropologische Aspekte 187
 - 5.2 Gottesbild und Weltgestaltung 188
- Anmerkungen 189

Käthe van Dyck-Taras, Berlin

Sakrale Orte als Erfahrungsräume 191

- 1 Erfahrungs-Traditionen 191
 - 1.1 Sehen, Hören, Fühlen im kultischen und gesellschaftlichen Reglement 191
 - 1.2 Erfahrung der gesellschaftlichen Alternative 193

1.3	Kulterfahrung als Erfahrung staatlicher Ordnung	194
1.4	Weibliche Vermittlung	196
1.5	Personale Transzendenzerfahrung	198
1.6	Sinnlichkeit als Machtkulisse	199
1.7	Moralismus und Rationalismus	200
2	Sakrale Orte als heutiges Erfahrungsfeld ..	201
2.1	Medien und Kommunikation	201
2.2	Kommunizierende Gemeinde	202
2.3	Sakrale Orte als komplexe Zeichen	202

Prof. Dr. Herbert Muck, Wien

	Liturgie und Raumerfahrung in der Stadt-öffentlichkeit	204
1	Zwei Bewertungsrichtungen des Raumes ..	204
1.1	Heilige Orte und Heiligung von Orten.	204
1.2	Entmythologisierung des Genius loci	206
1.3	Beziehung – im Hier und Jetzt	207
2	Die Stadtöffentlichkeit als Herausforderung an Liturgieverständnis und Verhalten. 208	
2.1	Der Geist, der Raum läßt	208
2.2	Ein umfassendes Liturgieverständnis	209
2.3	Urbanität als Aufgabe	210
2.4	Verhalten im Raum der Öffentlichkeit	211
2.5	Eine Teilnahme an der Raumartikulierung, die zur Liturgie wird	213
	Anmerkungen	214

Prof. Dr. Martin Rock, Mainz

	“Heimat” – Überlegungen aus anthropologischer und ethischer Sicht	215
1	Heimat – ein Halt in Raum und Zeit	215
2	Schicksalsgemeinschaft Mensch–Natur ..	216
2.1	Ökologie: Sinnzusammenhang in unserem Wohnhaus Erde	216
2.2	Sympathie zum All – Franz von Assisi	217
2.3	Die Natur: Keine Ware	217
3	Naturverlust ist Sinnverlust	218
3.1	Eigenwert der Natur	218
3.2	Sakramentaler Charakter und Heilsmittlung	219

Pfr. Heinz-Ulrich Schmidt, Marburg

	Exodus und Genius loci – theologische Aspekte	221
1	“Exodus” – theologisches Leitmotiv der Wanderung vom Sklavenhaus zum gelobten Land	221
1.1	Alttestamentlicher Ursprung in Wüstenwanderung und Jahwekult	221
1.2	Von der Ortlosigkeit der Wüste zum Zentralheiligtum des Tempels von Jerusalem ..	222
1.3	Neutestamentliche Ausweitung: Exodus als eschatologische Wandlung der Welt.	223
1.4	Hoffnung auf Befreiung	224
2	“Genius loci” – ein kulturelles Leitmotiv des Heils im Raum	225
2.1	Wohnen als existentielles Einverständnis mit dem geographischen Ort	225
2.2	Genius loci und Schöpfungstheorie	226
2.3	Exodus und Genius loci: einander überlagernde existentielle Qualitäten	227
	Anmerkungen	227

Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, Marburg

	“... und er kam in seine Stadt” Eine Predigt über den Genius loci	229
--	--	------------

IV. Genius loci in der Praxis

Dr. Martin C. Neddens, Wiesbaden

	Bisherige Praxis	234
1	Beispiele umgebauter und umgenutzter Innenstadtkirchen	234
1.1	Gefüllt mit “Aktivitäten” – Ev. Kirche Limburg, 1972	234
1.2	Kirche und Gemeindehaus unter einem Dach – Petruskirche Neu-Ulm	237
1.3	Umgang mit historischer Bausubstanz: Das Primär-Sekundär-Prinzip – Münsterkirche Hameln, 1973	238
1.4	Mobile Liturgie und Kultur – St. Nikolaus, Brugg (Schweiz), 1974	240

1.5	Situationsgerechte Bescheidenheit – Stadtkirche Hagenow (DDR), 1977	242
1.6	Nochmals: volkskirchliches Gemeindezentrum? – Apostelkirche Hamburg, 1978 ..	243
1.7	Nichtkirchliche Nutzungen – äußere Konservierung (England)	246
1.8	Tödliche Konservierung durch Denkmalschutz – Lutherkirche Berlin, 1983 und 1986	247
1.9	Dienste für die Stadt im Kirchenraum – Zum Heiligen Kreuz, Berlin 1986	252
1.10	Der Genius loci in profaner Nutzung – Karmeliterkirche Frankfurt, 1984	256
2	Citykirchen als integriertes System öffentlicher Orte – Beispiel Utrecht (Niederlande)	259
2.1	Citykirchensystem als Wahrnehmungsstruktur des Stadtraumes	259
2.2	Funktionale Gliederung der Citykirchenaufgaben	259
2.3	“Ortsbestimmung“ einzelner Citykirchen ..	262
	Anmerkungen	270

Vorschlag: Citykirchen als räumliches System einer städtischen Gegenkultur 271

1	Konzeptüberblick	271
2	Das System der Citykirchen einer Stadt ..	272
2.1	Systemabgrenzung	272
2.2	“Ortsbestimmung“ der einzelnen Citykirchen	272

2.3	Bedürfnisse von Kerngemeinde und Stadtöffentlichkeit	272
2.4	Die vernetzten Beziehungen zwischen den Citykirchen	273
2.5	Die Gegenkultur im Citykirchensystem als “Angebote“ der Kirche an die Stadt ...	274
3	Die Stadt im Gegenüber zum Citykirchensystem	274
3.1	Struktur des Genius loci der Stadt	274
3.2	Die vorhandenen kulturellen Einrichtungen der Stadt	274
3.3	Städtische Bauleitplanung	274
3.4	Die polare Stadt-Kirche-Beziehung	275
4	Zur Umsetzung des Konzeptes	275
4.1	Anforderungen an Kirchengebäude und Stadtplanung	275
4.2	Kooperation zwischen Kirche und Stadt ..	275
4.3	Organisationsfragen	276
5	Beispiel Frankfurt	276
5.1	Frankfurter Citykirchensystem	276
5.2	“Ortsbestimmung“ Frankfurter Citykirchen	279
5.3	Die Stadt als Gegenüber zum Frankfurter Citykirchensystem	285
5.4	Beispiel eines Elementes im Citykirchensystem: Alte Nikolaikirche am Römer	285

Abbildungsnachweis 290

Zu den Autoren 292